



Die alten...
gleich als...
auch der...
grüßten...
verbreit...
ten dem...
auf sich...
zu handeln.

Leider wird...
merken...
ja ich möchte...
hier sofort...
diesigen...
nicht immer...
Das ist mir...
als ich mir...
Spende von...
jetzt aufger...
schäme ich...
Kaufher, Me...
hernehmen...
Zurücklinke...
über schließ...
und was wic...
lind da fiel...
icham! noch...
auch im W...
konnte.

Ich muß...
nicht gefu...
kleinere...
die Jagd, d...
Wohlfahrt...
geheim, in...
meiner Vor...
Ergänzunge...
hätten aus...
teilweise ab...
Schulden...
ber aussehe...
Kaufher be...
hat mir die...
mehr freud...
mögen habe...
6000 Gramm

Ich habe...
80000 Gau...
gramm fol...
ten, wenn...
meine ich...
erzählt. Se...
doch auf d...
bestimmt...
Kleiner, M...
men, die u...
zu dieser

Im M...
Et d d...
gung, ha...
zu m p...
ist immer...
Komponist...
trifft und...
auch der...
im gering...
und künft...
Das Kling...
sich nenn...
seiner Mit...
den grobe...
tong von...
Freude d...
Stoff.

mit der...
mit Ver...
ganzen...
mürden...
Rox V...
sange d...
fichte d...
ster. Au...
Neigung...
amit...
Wieder...
technisch...
Stimmlich...
Chor der...
von Sch...
gaben de...
des der...
gramm...
schluß.

Ein...
Der...
"Ara...
einem...
geliche...
Belude...
sich, e...
seiner...
seine...
anm...
aus de...
der A...
den A...
D u n...
f u b

Du...
Der...
"Ara...
einem...
geliche...
Belude...
sich, e...
seiner...
seine...
anm...
aus de...
der A...
den A...
D u n...
f u b

Polens Kriegsschuld wäscht kein „Weißbuch“ ab

Womit sich polnische Deserteure in Frankreich die Zeit vertreiben

Berlin, 19. März.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

In irgendeiner westfranzösischen Stadt sitzt ein polnischer Emigrant. Er hat sich den hochtrabenden Namen „polnische Regierung“ gegeben. Es handelt sich um jene polnische „Regierung“, die ihre eigene Nation in das Verderben führte und, nachdem das Verhängnis hereingebrochen war, es vorzog, in schmutzigen Automobilen die Grenze zu passieren, anstatt nun ihren kriegerischen Chauvinismus mit der Waffe in der Hand abzureagieren. Diese großwahnsinnigen Deserteure haben in diesen Tagen unter Aufsicht der französischen und englischen Regierung ein „Weißbuch“ herausgegeben. Ein vergeblicher Versuch, die Welt über die Verantwortung der ehemals polnischen Regierung mit der Behauptung zu täuschen, als habe Polen jederzeit eine Verständigung mit Deutschland gesucht und sei deshalb am Krieg unschuldig. Weiter wird behauptet, die deutsch-polnische Verständigung sei nur von Polen ausschließlich ausgegangen. Die deutsche Regierung habe aber diese Verständigung durch territoriale Forderungen unmöglich gemacht.

Unsere Antwort: Der deutsch-polnische Vertrag vom Jahre 1914 hat Grenzfragen nicht berührt. Der Warschauer Regierung war ebenso wie uns bekannt, daß eine friedliche Verständigung der territorialen Probleme folgen würde. Der Vertrag von 1914 selbst sagt, daß beide Regierungen sich in den sich aus ihren Beziehungen ergebenden Fragen, welcher Art sie auch sein mögen, unmittelbar verständigen. Zu diesen Fragen gehören aber die territorialen. Das Danziger Problem und das Korridor-Problem berühren unmittelbar beide Staaten. Sie bedürften einer baldigen Lösung. Der Führer selbst hat am 2. Mai 1918 dem polnischen Generalstab zu versichern gegeben, daß das deutsch-polnische Grenzverhältnis unverändert gelasse, daß ein ruhiges Nebeneinanderleben der beiden Nationen so gut wie unbedenklich sei, solange die Grenzfrage von 1919 heftige. Polen ist jedem deutschen Vorschlag für einen Rinderbeinvertrag ausweichend und hat ferner durch seinen Kampf gegen das Volksdeutschtum die Verständigung sabotiert, ganz zu schweigen vom Beitritt der polnischen Regierung zu dem englisch-französischen Einfreisungsplan. Heber diese Vorgänge aber, schmeißt sich das Weißbuch der polnischen Staatsdeserteure vollkommen aus.

Die Kriegsbefolgung

der Offiziere und Unteroffiziere des Beurlaubtenstandes

dnb Berlin, 19. März.

Bei der praktischen Anwendung des Einjahres-Wehrmachtsdienstgesetzes vom 2. August 1933 hat sich gezeigt, daß die Befolgung der Wehrmachtsangehörigen des Beurlaubtenstandes nur mit Wehrdienst in vielen Fällen nicht ausreichend war. So standen sich z. B. alle diejenigen, die zu Hause keine Arbeitsbescheinigung oder Familienunterhalt hatten, gegenüber den aktiven Kameraden weitestgehend schlechter. Aus diesem Grunde schafft eine neue Verordnung für die Angehörigen des Beurlaubtenstandes die Möglichkeit, an Stelle ihrer bisherigen Arbeitsbescheinigung (z. B. als Beamte) oder des Familienunterhaltes das Gehalt der Berufsbeholdung des gleichen Dienstgrades als „Kriegsbefolgung“ zu wählen, wenn letztere für sie günstiger ist. Für die Angehörigen des Beurlaubtenstandes, die bisher als Junggeheilen oder Arbeitsbescheinigten noch Familienunterhalt erhalten haben, beteiligt sie den Zustand, daß sie außer Wehrdienst nicht arbeiten und dadurch den im gleichen Dienstgrad liegenden Kameraden des Friedensstandes gegenüber nicht unvorteilhaft im Nachteil waren, obwohl sie jetzt als Führer oder Unterführer die gleiche Verantwortung wie ihre aktiven Kameraden tragen. Der Offizier oder Unteroffizier des Beurlaubtenstandes, der die Kriegsbefolgung wählen will, stellt einen Antrag bei seinem Truppendienst, der die Auszahlung der Kriegsbefolgung in der Heimat veranlaßt. Mit dem gleichen Zeitpunkt fallen dann die bisherigen Arbeitsbescheinigung oder der Familienunterhalt fort, so daß also nirgendwo eine Anrechnung stattfindet, sondern immer nur entweder die Kriegsbefolgung oder die bisherigen Arbeitsbescheinigung oder der bisherige Familienunterhalt gezahlt wird. Für diejenigen Wehrmachtsangehörigen, die als Arbeitsbescheinigte ihre Arbeitsbescheinigung weitergeben oder die neue Arbeitsbescheinigung wählen und zum Erwerb oder den entsprechenden Einheiten der anderen Wehrmachtsteile gehören, fällt der Wehrdienst fort, wenn sie lebend oder als Verbleibende am Wohnort ihrer Familie mungsboll“, gab Valeska schlaffertig zurück, und kam damit der Wahrheit ziemlich nahe. Mit diesen Worten ließ sie Christians stehen und widmete sich ihren Gästen. Es schien eine seltsam zusammengeknüllte Gesellschaft zu sein, die sich eingeladen hatte. Christians, der von Valeska den Auftrag bekommen hatte, vier Gäste einzuladen, hatte Wähe gehabt, außer Bella und Lisa noch zwei Bekannte aufzutreiben. Valeska hingegen hatte zehn Personen zusammengeleiert, sieben Herren und nur drei Damen. Lisa war unter den ersten, die erschienen waren. Sie hatte sich bei Valeska für die Einladung bedankt, ein paar Worte mit Christians ausgetauscht und schaute sich jetzt recht allein. Ungebuldig wartete sie auf Bella. Sie war sehr ungerne, fast mit Widerwillen, und im Grunde nur auf Bellas Jurende hin, auf dieses Zeit gekommen. Sie kannte Valeska doch nur flüchtig, trotzdem beherrschte sie ein unerklärliches Gefühl der Abneigung gegen diese Frau, wenn sie auch zugeb, daß Valeska schön war, ihre Art, sich zu kleiden, daß sie ihre eigenen Rahmen füllte. Interessiert betrachtete Lisa, trotz ihrer Abneigung, das engelshafte Gesicht aus brandrotem Lackfuss mit den weichen, offenen Armen aus dünnem Goldgewebe, das erst an den Handgelenken zu einer schmalen Spange zusammengefaßt war. „Wist du so sehr in den Anblick von Frau Dorp versunken, daß du mich nicht kommen siehst?“ fragte Bella plötzlich neben ihr. „Nicht in sie, nur in ihr Kleid.“ „Was für ein Kleid?“ „Ach Bella, ich will heute abend mal gar nicht an meinen Verstand denken.“ „Meinen Verstand?“ — Wie selbstverständlich lie er Wort auszusprechen, das sie vor einem halben Jahr noch gar nicht gekannt hat, dachte Lisa. „Aufmerksam betrachtete sie die Freundin. Bella war immer schlanke, gemein, der Lippen ein gefundenes, sportgeflächtes Mädchen. Heute wirkte sie sehr alt, das Gesicht war schmäler geworden und hatte etwas von seiner frühen Härte eingeht. Dafür wichen die Augen größer als sonst, und der dünne Bogen der Lippen hob sich stärker hervor. Sie trug ein schmeiherlich einfaches Kleid aus mattgelbem Velourstoff, um den oberen Ausschnitt schlang sich eine filigrane Blätterranke aus rotlich braunem Samt, der genau auf die Farbe ihrer Haare abgestimmt war. „Du kannst dich getrost neben der Dorp setzen lassen.“ „Lisa wurde rot. „Wie meinst du denn das? Ich habe gar nicht die Absicht, mit Frau Dorp in einen Konfliktverhältnis zu treten.“ „Lisa schämte. Bella hatte anscheinend mehr aus ihrer harmlosen Bemerkung herausgehört, als sie zu sagen beabsichtigt hatte. „Ich habe Frau Dorp kaum guten Tag sagen können“, fuhr Bella fort, „wie war so belagert.“ „Das nimmt man hier nicht so genau“, entgegnete Lisa. Mit der auf Valeskas Altkleider so beliebten und ebenso bekannten Anstandslosigkeit begrüßte man die Dame des Hauses, wenn sie zufällig in der Nähe der Tür war. War das nicht der Fall, so konnte man das

„Bessere Cigaretten...“
„Ganz netter Herr.“
„Das finde ich auch“, sagte Bella überzeugt, „er hat uns so auf den Kopf mit Bocke verprügelt.“
„Dachte bisher noch keine Zeit“, murmelte Christi...
ans entscheidend, „abrigens ist es Valeskas Prinzip, daß ich jeder hier selbst verlor.“
„Na, lieber Christians“, sagte Regler, der zurückgekommen war, „was macht die Arbeit? Geht sie voran?“
„Kann noch nicht darüber reden“, entgegnete Christi...
ans nicht gerade liebenswürdig, „über halbfertige Kleider soll man sich nicht auslassen.“
„Dabei gehört, Sie haben jetzt eine reizende Sekretärin. Soll erziehendes Wesen sein. Sehr elegant, sehr schick...“, er lachte unschuldig und sah gefesselt nach Bella vorbei.
„Entzückend!“, wiederholte Christians gedehnt und wandte sich an Lisa. „Sie haben sie ja gesehen, wie Sie sich denn?“
Lisa lachte hell auf. „Raffael“, meinte sie.
„Entzückend“, sagte Bella und lachte Christians zu.
„Das ist unbiel gesagt“, entschied Christians, „ganz nettes, kleines, hübsches Mädchen.“ Er hob sein Glas und trank den anderen zu.
Regler verlor seine Verblüffung, so auf er konnte. Hatte Valeska ihn beschimpft, oder spotteten die drei hier eine kleine Komödie?

Kurz entschlossen stand er auf und bat Bella um einen Tanz. Bei dem einen Tanz ließ er es jedoch nicht bewenden. Er nannte ihr nur gerade zu viel Zeit, daß sie hin und wieder einen Schluß trinken konnte, um sie sofort wieder auf die Tanzfläche zu ziehen. In dem Grammophon stand der junge Komponist und bewies seine musikalischen Fähigkeiten zunächst dadurch, daß er eifrig die Klappen wuschelte. Ueber die Schritte der anderen hinweg rief ihm Valeska ihre Befehle zu. Sie ordnete an, ob ein Porträt, ein Tango oder ein Englischer Walzer gespielt werden sollte. Valeska tanzte unentwegt. Zwischenburch ging ihr Blick immer wieder zur Tür. Sie erwartete noch einen Gast und konnte sich nicht erklären, wo der blieb. Als Bella ihren ausdauernden Partner um eine Tanzpause bat, erbot er sich höflich, ihr die Wohnung zu zeigen. Er hielt ihr noch einmal ihr Glas hin, bestand darauf, daß sie austrank, schob dann seinen Arm unter den ihren und führte sie hinaus auf die Loggia. „Ein guter Gedanke“, sagte Bella und atmete in tiefen Zügen die frische Luft. „Nicht wahr?“ äußerte sich Regler und lehnte sich neben sie an die Brüstung. Er wartete schweigend einige Minuten, dann hielt er den Augenblick für günstig und legte seinen Arm um Bellas Schulter. Sie rühte merkwild von ihm ab, doch Regler mußte ihre Bewegung falsch verstanden haben, er zog sie plötzlich heftig an sich. Aber es waren nicht ihre Lippen, es war ihre Hand, die er zu spüren bekam. Einen Mann wie Regler brachte das nicht so schnell aus der Fassung. (Fortsetzung folgt.)

„Bessere Cigaretten...“
„Ganz netter Herr.“
„Das finde ich auch“, sagte Bella überzeugt, „er hat uns so auf den Kopf mit Bocke verprügelt.“
„Dachte bisher noch keine Zeit“, murmelte Christi...
ans entscheidend, „abrigens ist es Valeskas Prinzip, daß ich jeder hier selbst verlor.“
„Na, lieber Christians“, sagte Regler, der zurückgekommen war, „was macht die Arbeit? Geht sie voran?“
„Kann noch nicht darüber reden“, entgegnete Christi...
ans nicht gerade liebenswürdig, „über halbfertige Kleider soll man sich nicht auslassen.“
„Dabei gehört, Sie haben jetzt eine reizende Sekretärin. Soll erziehendes Wesen sein. Sehr elegant, sehr schick...“, er lachte unschuldig und sah gefesselt nach Bella vorbei.
„Entzückend!“, wiederholte Christians gedehnt und wandte sich an Lisa. „Sie haben sie ja gesehen, wie Sie sich denn?“
Lisa lachte hell auf. „Raffael“, meinte sie.
„Entzückend“, sagte Bella und lachte Christians zu.
„Das ist unbiel gesagt“, entschied Christians, „ganz nettes, kleines, hübsches Mädchen.“ Er hob sein Glas und trank den anderen zu.
Regler verlor seine Verblüffung, so auf er konnte. Hatte Valeska ihn beschimpft, oder spotteten die drei hier eine kleine Komödie?

Kurz entschlossen stand er auf und bat Bella um einen Tanz. Bei dem einen Tanz ließ er es jedoch nicht bewenden. Er nannte ihr nur gerade zu viel Zeit, daß sie hin und wieder einen Schluß trinken konnte, um sie sofort wieder auf die Tanzfläche zu ziehen. In dem Grammophon stand der junge Komponist und bewies seine musikalischen Fähigkeiten zunächst dadurch, daß er eifrig die Klappen wuschelte. Ueber die Schritte der anderen hinweg rief ihm Valeska ihre Befehle zu. Sie ordnete an, ob ein Porträt, ein Tango oder ein Englischer Walzer gespielt werden sollte. Valeska tanzte unentwegt. Zwischenburch ging ihr Blick immer wieder zur Tür. Sie erwartete noch einen Gast und konnte sich nicht erklären, wo der blieb. Als Bella ihren ausdauernden Partner um eine Tanzpause bat, erbot er sich höflich, ihr die Wohnung zu zeigen. Er hielt ihr noch einmal ihr Glas hin, bestand darauf, daß sie austrank, schob dann seinen Arm unter den ihren und führte sie hinaus auf die Loggia. „Ein guter Gedanke“, sagte Bella und atmete in tiefen Zügen die frische Luft. „Nicht wahr?“ äußerte sich Regler und lehnte sich neben sie an die Brüstung. Er wartete schweigend einige Minuten, dann hielt er den Augenblick für günstig und legte seinen Arm um Bellas Schulter. Sie rühte merkwild von ihm ab, doch Regler mußte ihre Bewegung falsch verstanden haben, er zog sie plötzlich heftig an sich. Aber es waren nicht ihre Lippen, es war ihre Hand, die er zu spüren bekam. Einen Mann wie Regler brachte das nicht so schnell aus der Fassung. (Fortsetzung folgt.)

fähiger Heberlegung. Stommt aus altem Soldaten...
gelehrt. Drei seiner Aunen trugen den Pour le mé...
rito. Das alte Wehrblet liegt in ihm, eine Energie bis...
gegen den Tod hat sich aufgeschoben. Als die Nacht...
vom europäischen Kriege kommt, weiß er, daß sich Eng...
land den Teufel um die Stange-Mitte kümmern wird, die...
teitig, daß Kolonien im Kriegsfall als neutral gelten...
Er kennt die Engländer, ihre Heuchelei, ihre Gahier...
Afrika soll eine harte Nuß für diese Viaten werden!...
Er kennt aber auch seine Leute, die 216 Weihen, die...
er unter Waffen hat, sind hartgeleitet wie er und den...
ken nicht daran, die Land ohne Kampf aufzugeben. Und...
die Asiaten? 4000 in Schutztruppe und Polizei sind...
Nordafrika, können kaum mal abgehalten werden, den...
Krieg gegen England auf eigene Faust zu machen. Sie...
lieben das Deutschland, das ihren Boden fruchtbar...
macht. „Die Deutschen haben harte Worte und gute...
Serien, die Engländer gute Worte, aber harte Herzen“...
hat die Sprichwort. Und darum sind sie den Deutschen...
treu. Das weiß der Oberleutnant in Dar-es-Salaam, da...
mit kann er rechnen.

Die Engländer kommen. Letzter-Vorbed hat im...
Lande aufgerufen: Landeswehr gegen Landesraub...
Bald sind 3000 Europäer um ihn und 11.000 farbige...
Soldaten. Eine Division von Sedentum beinaht, ein...
malia in der Gegend. Im November 1914 schlägt...
Letzter-Vorbed die mehrtägige Schlacht bei Tanga, wo...
der Feind mit zwei Kreuzern und 14 Transportschiffen...
erschienen ist. Mit wenig über 1000 Mann gewinnt er...
einen Vernichtungssieg über das 8000 Mann starke brit...
isch-indische Expeditionskorps, von dem 2000 tot auf...
dem Felde bleiben und eine Menge von Waffen und...
Material der deutschen Schutztruppe aufsteht. Bei Na...
imi schlägt er im Januar 1915 abermals die feindliche...
Hebermacht.

Sumbert Generale mit 30.000 weihen und 350.000...
farbigen Soldaten stehen nun gegen ihn, mit Schut...
zenden von Kraftwagen. Aber Letzter-Vorbed, jetzt...
Oberst mit dem Pour le mérito, schlägt ihre Angriffe...
weiter als 3000 Mann mächtig in ihn einsteifen, fangen...
er aber macht alle Einfreisungspläne zunichte. Er denkt...
auch nicht daran, sich zu ergeben; daß er nicht liegen...
kann, weiß er; aber er weiß auch, daß er durch sein...
Kämpfen die deutschen Fronten entlastet. Durch un...
erhöht geistliche Nahrung paart er jede Entscheidung...
hinout, England, das Deutsch-Afrika so nebenbei in...
die Tasche stecken wollte, heißt wie der Hund auf einen...
Jagel.

Bei Lindi schlägt Letzter-Vorbed im Oktober 1917...
mit 1500 Mann 6000 Engländer in Vernichtung und...
Macht, er wird General und erhält das Eichenlaub zum...
Pour le mérito; dann legt er über die Südgrenze noch...
Vorungelicht-Nosambie, erobert die ganze Nordhälfte...
dieses Landes, gewinnt sich so weiteres Arzengematerial...
und sieht darauf nach Deutsch-Afrika zurück. Dort...
erreicht ihn die Nachricht vom Waffenstillstand. 20...
Festung, 10 Sanitätsstationen und 2000 1158 Afrikaner...
und 16000 Soldaten bilden den Rest der Unbesiegten...
die Fundamenten der Hebermacht Handhabe! „An...
diesem Lande sind wir unterlegen, und Sie haben ge...
neht“, belächeln britische Offiziere offen den Deutschen...
als sie das heldenmütige Häuflein im Sammellager von...
Niterown sehen.

Anfang März 1919 kommen hundert ostafrikanische...
Schuttruppen unter Letzter-Vorbed nach Deutschland...
zurück. Aber der General ruht nicht aus. Er stellt eine...
Freiwilligen-Division auf und hilft mit, den Spar...
tismus in der Heimat niederzuschlagen. Erst 1920...
scheidet er aus dem Dienst der Reichswehr. Otto Riebi...
Man erzählt, daß das beste Nahrungsmittel, das...
Rau von Letzter-Vorbed in seiner militärischen...
Lebensbahn geschrieben hat, nur fünf lautet habe: „Er...
füllte seinen Posten aus.“ In seinem 70. Geburts...
mollen wir ihm dieses Wort auch unter seine Nahrung...
schreiben, es ist das höchste Lob, das sich in keinem...
bathischen Geiste damit umschließt.

Typisch englisch
Selbst rationierte Lebensmittel für englische Soldaten...
familien unerschwinglich
Amsterdam, 19. März.

Die Not, die englische Soldatenfamilien infolge der...
kimmerlichen Unterbringung leiden müssen, zeigt eine...
Schilderung der „News Chronicle“ über die Verhält...
nisse in Süd-London. Eine Familie mit drei Kindern...
mußte wegen des flüchtigen Zustandes auf die notwen...
digen Lebensmittel verzichten. Die Mutter dieser drei...
Kinder erklärte einem Vertreter des Blattes gegenüber...
daß die Lebensmittelrationierung sie überhaupt nicht...
berühre, weil sie nicht in der Lage sei, auch nur...
rationierte Lebensmittel zu kaufen. Seit Wochen hätten...
die drei Kinder weder Eier noch Fleisch, Fisch oder But...
ter zu essen bekommen. Ihre Mahlzeit bestünde ab...
wechselnd aus einer dünnen Suppe und einem Pudding.

Ausland ratifiziert den Friedensvertrag mit Finnland
Wie amtlich verlautet, hat das Präsidium des Obersten...
Sowjets der UdSSR den Friedensvertrag zwischen der...
Sowjetunion und Finnland ratifiziert.

Guller
meistert das Schicksal
20) „Immer noch böse?“ wiederholte er.
„Lisa lachte.
„Und dann erzählte er, Frau Dorp habe die Ab...
sicht, ein nettes, kleines Kleiderstück zu veranlassen...
und ihn geben, auch sie dazu einzuladen.
„Werden Sie kommen?“ Das klang wie eine...
Bitte.
Nach kurzem Überlegen sagte sie: „Ja.“
„Reinen Sie bitte auch Ihre Freundin mit, Frau...
lein Helene. Ich werde sie auch noch anrufen. Es kann...
recht nett werden. Frau Dorp versteht es ausgeseg...
net, fremde Menschen ganz awanglos zusammenzu...
bringen.“
„Die Bigarette war ausgetraut, Bella stand auf...
fante Christians.
Bella war schon lange fort, und immer noch sah...
Christians in seinem Zimmer auf und ab. Bald sah...
er in Gedanken Valeska vor sich, bald Bella. Und ohne...
es zu wollen, stellte er Vergleiche an. Dann blieb er...
sehen und betrachtete sich lange Valeskas Bild auf...
seinem Schreibtisch.

XIV.
Valeska befah eine kleine große Atelierrnionung...
im Grunewald. In dem Atelier konnten bequem...
anzwanzig Menschen sitzen, trotzdem blieb immer noch...
genug Raum, um in der Mitte eine Fläche zum...
Zangen freizubehalten. Die Türen zu den Nebenräumen...
— drei kleinere Zimmer und eine winzige Kuppel...
küche, die den Eindruck machte, als würde sie herust...
— standen weit offen. Man sollte sich awanglos in...
ihren parzen Wohnung bewegen können.
Valeska befragte Griedman, wenn er auch etwas...
ausgefallen war. Die ideenreiche Stillosteile, mit der sie...
ihre Möbel aufeinandergeleitet hatte, verriet eine gewisse...
Absicht. Christians behauptete manchmal, wenn er...
schlechte Laune hatte, es wäre ihre Absicht, um jeden...
Preis originell zu wirken. War er verliebt und gut...
aufgelegt, dann lachte er über ihre Seemannslosigkeit...
mit der sie im Arrangement ihrer Möbel die Jahr...
hunderte durcheinander warf. Es kam ihr durchaus...
nicht darauf an, ein Paradieschen neben eine moderne...
Couch zu stellen und ein hypermodernes Bild neben...
einem chinesischen Wandbehang aufzuhängen. Valeskas...
Freunde waren von ihrer Wohnung begeistert und be...
zeichneten ihren Geschmack als kühn und großzügig...
mit einem dicken Schuß Extravaganza.
Die chinesischen Lampen hängten über die sporen...
können“, lachte Christians an diesem Abend nicht ge...
rade liebenswürdig, dieses betonte Dämmerlicht —...
ist etwas fittisch, liebe Valeska.“
„Wenn du schlechte Laune hast, nennst du es...
fittisch, im anderen Falle bezeichnest du es als him...

Statt Karten
Die glückliche Geburt unserer
zweiten Tochter
zeigen wir hoch erfreut an
G. Schulte zu Berge u. Frau
Milli geb. Romberg
Bochum-Berg, den 18. März 1940
J. J. Landesfrauenklinik

Ihre Vermählung geben bekannt
Walter Luchhardt
Helga Luchhardt
geb. Dollhardt
Potsdam 20. März 1940 Bochum
Bergstraße 82

Oberärztin
Werner Luhn
Maria Luhn
geb. Beneke
Dermatologie
Bochum, 20. März 1940
Johanniterstr. 26

Für die Haut
Haut-Creme
(Lose) Cremestoffe oder Dosen
bitte mitbringen.
Stadt-Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.
Gde. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.
Bochum, 20. März 1940

Am 16. März verschied infolge Herzschlages unser
längjähriger Arbeitskamerad
Herr Lambert Dowe
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen
Mitarbeiter, der sich durch Arbeitsfreudigkeit und
die Lauterkeit seines Charakters auszeichnete.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Wir rufen ihm ein letztes Glückauf in die Ewig-
keit nach.
Führung und Gefolgschaft
der
Benzol-Verband
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Tue Recht und scheue niemand!
Meine liebe Mutter, Schwiegermutter, unsere Oma
und Uroma
Frau Karoline Lässer
geb. Reckwell
ist im Alter von 77½ Jahren, im Vertrauen auf
ihren Herrgott, am Sonnabend, dem 16. März 1940,
eingeschlafen. Sie wurde von ihrem schweren,
mit großer Geduld ertragenem Leiden erlöst.
Die Beerdigung fand im Sinne der Verstorbenen
in aller Stille statt.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Therese Zschauer
geb. Lässer
Bochum, den 19. März 1940
Alteestraße 136

Heute morgen gegen 5 Uhr entschlief
sanft und gottesgeruhet, infolge Schlag-
anfalles, meine innigstgeliebte Gattin,
unsere gute Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und
Tante
Ehefrau Auguste Böving
geb. Passloer
Im Alter von fast 60 Jahren.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Böving
Bochum, den 19. März 1940
Von-der-Recke-Straße 1
Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem 23. März 1940,
nachmittags 14.30 Uhr, vom Eingang Friedhof des Friedhofes
in Bochum-Hamme. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zugeht,
diese diese als solche

Achtung! Wiederverkäufer!
Gegen Bezugschein laufend abzugeben.
Schichtkase, Harzer-Kase usw.
Käsegroßhandlung
Gustav Olson
Bochum, Bergener Str. 137

Familienanzeigen
finden im „BA“ weite Verbreitung
Böckhoffs Vollkornbrot
täglich gegessen, gesund!

Garde-Kameradschaft
Bochum
Unser lieber Kamerad
Heinrich Licht
1. Garde-Rgt. z. F.
ist gestorben.
Die Beerdigung ist am Donnerstag,
dem 21. März 1940, 16 Uhr, vom
Trauerhause.
Antreten der Kameraden 15.45 Uhr
Wirtschaft Kreier, Marktstraße 416.

Erben gesucht
Hansi und Trude Bauer
zuletzt Bochum, Parkstraße 8,
werden in der Verlassenschaft
Rhele Eschilde aufgefunden,
sich beim Amtsgericht Wien 1,
Riemergasse 7, Aktenzeichen
1 A 392/39 zu melden

Zu einer richtigen Verlobung
gehört von jeher die Verlobungs-
Anzeige. Dann erfahren es alle,
die es wissen wollen! Seit
bald fünf Jahrzehnten ist der
„Bochumer Anzeiger“ in den
Bochumer Familien zu Hause.
Verlobungs-Anzeigen für unsere
am Sonntagabend erschei-
nende Oster-Ausgabe bitten
wir wegen des dazwischen-
liegenden Feiertags bis
Donnerstag aufzugeben

Wer hat im Laufe der nächsten Woche
mitzunehmen nach Kaldenkirchen?
Telephon 67134
Brillen
Gillen
Kortumstr. 104
Lieferant aller Krankenkassen

Wir kaufen ständig:
Alle Zinn-, Kupfer- und
Messing-Gegenstände
wie: Teller, Kannen,
Schüsseln, Dosen usw.
Ferner: Ältere Oelgemälde
Angebote an Kunsthändler
H. Michaelien, Bochum
Grabenstraße 3, im Schuhhaus
Böhmer. Telephon 67962

Bekanntmachungen
Stadtleihamt Bochum.
Die Versteigerung der verfallenen
Pänder aus dem Monat August
1939, Pändernummern 790 308 bis
795 150, bestehend in: Verfallenen,
Verfallenen und Gebrauchsgegen-
ständen aller Art, findet
am Donnerstag, dem 4. April, Don-
nerstag, dem 11. April, Donnerstag,
dem 18. April, und Donnerstag,
dem 25. April 1940,
vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Stadtleihamt, Trankegasse 5, statt.
Nachmittags ist das Leihamt für
den allgemeinen Verkehr wieder ge-
öffnet.
Mit dem Erscheinen der Versteige-
rungs-Bekanntmachung werden die Er-
neuerungen dieser abgelaufenen
Pänder abgelehnt.
Die bei den Versteigerungen etwa
erhaltenen und in der Versteigerungs-
nicht abgeholten Ueberbühler verfallenen
augenst. der Versteigerungs-
Bochum, den 16. März 1940.
Der Oberbürgermeister.

Kanalisationarbeiten.
Die Arbeiten zur Herstellung einer
sitz 800 Meter langen Steinzeug-
rohrleitung von 20 cm Durchmesser
in der Röhren- und Röhrenstraße
sollen vergeben werden. Verbin-
dungsunterlagen sind bei der Ka-
nalisationabteilung im Rathaus, Zimmer
312, solange der Vorrat reicht,
erhältlich. Aufgebotsfrist durch die
Post erfolgt nicht. Angebote sind
verschlossen und mit entsprechender
Aufschrift versehen bis zum Mit-
woch, dem 27. März 1940, vormit-
tags 11 Uhr, bei der Kanalbauab-
teilung einzureichen. Der Auftrag
im Gegenstand der erschienenen Be-
triebe die Lieferung der Rohre. Un-
vollständig ausgefüllte und verspätet
einreichende Angebote bleiben unbe-
rückichtigt.
Bochum, den 18. März 1940.
Der Oberbürgermeister.

Aus amt. Bekanntmachungen
Bekanntmachung der Stadt Berne.
Die bisher zu der Bezugsbehalts-
abteilung für Textil- und Schu-
waren, Schule Kordellstraße, ge-
hörenden Bauzimmern 39 bis 177
und 42 bis 168 der Gattiker Straße
werden wegen des weiten Annahm-
weges der dort wohnenden Volks-
genossen mit Wirkung vom 26. März
1940 der Bezugsbehaltsabteilung
Hof- und Schulstraße 10, unter-
stellt.
Berne, den 15. März 1940.
Der Oberbürgermeister.

Schirme
aller Art werden
instand gesetzt
u. neu überzogen
Nimphius
Kortumstr. 98
Ruf 63775

Heiraten
Na. Möbel, 24 J.,
fath., wünscht die
Befantheit eines
gebild., charakt.,
Berrn i. aut. Stell.
zwecks Heirat
Aufschriften unter
11 81633 Ans.

Heirat
Arbeiter, 28 J.,
wünscht, da hier
fremd, mit anst.
häusl. Möbel bef.
s. verb. am. bald.
Heirat
Aufschriften unter
8 81629 Ans.

Verloren
Sonntag abend v.
Farben ab. Zel-
Leitr. b. Korn-
börnerer Straße
Zamenhandtsche
verloren. Abzug.
Kornbörnerer
Straße 212, 2. St.

Arbeitszeug
v. Gattinger Str.
539 bis Brünne-
gasse verlor. Gec.
Belohnung abzug.
Reinhold Weber.
2. Emden,
Büchlerstraße 20

TREFF „ZUM RITTER“
Kortumstraße 101 / Inh. H. Nölle / Ruf 61637
Heute:
Der beliebte 4-Uhr-Tee
Ab 20 Uhr:
2. groß. Wunschkonzert
Es spielt das bekannte Meister-Orchester
Willy Scholven

Bunte Bühne Gelsenkirchen
direkt am Hauptbahnhof
Am 1. u. 16. jeden Monats Programmwechsel
Wiedermal ein 100proz. Programm mit 11 Attraktionen
Im Mittelpunkt: **Sonja Holzmüller**
mit ihrem Schul- und Soldatenpferd.
Ein Bühnenbild für die heutige Zeit.
Beginn: abendlich 20 Uhr. Ende: 22.30 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Hausfrauen-Nachmittage
bei freiem Eintritt und vollem Programm.
Jeden Montag Wehrmachtsvorstellung.
Empfehlenswert ist es, die Bunte Bühne wochentags
zu besuchen, da sonntags zu starker Andrang herrscht

Höhere private Lehranstalt
für Jungen und Mädchen
Schüler die aus häuslichen, gesundheitlichen oder sonstigen
Gründen zurückgefallen sind, sowie ältere Volksschüler
finden individuelle Förderung durch staatlich ge-
prüfte Lehrkräfte für das höhere Schulamt
— Turnen — Sport — Schwimmen —
Anmeldungen täglich von 10 bis 13 Uhr.
Herderschule Bochum
Mauritiusstraße 13, Nähe Straßenbahndepot
Der Leiter: **Grawe**

Riforma-
Blutkreislauf-Tee
verschafft ruhigen Schlaf, beseitigt die Ver-
dauungs-, Zirkulations-, Atem-, Gefäß-,
Kopfschmerz-, Schwindel-, Unwohlsein-,
Gemütsverwirrung, harnausleitend.
Wird auch im
Wörtholener Kräuter-Haus
Reinhold Wornach, Bochum, Kortumstraße 51
neben dem Capitol-Ring, Ruf 65104

Privatdetektiv
S. Hüning
Graß-Engelbert-Str. 37 - Ruf 66224
Ermittlungen und Beobachtungen
Sach- und Grundstücksverwaltungen
Fahrräder
Orig.-Marken- und Spezial-Räder
empfiehlt wie seit über 40 Jahren
Michael Paefgen
Am „Platz der SA.“
Kapitalien

Hypothekenbank
gibt erlösbare Hypotheken auf Alt-
und Neubauten, bei Neubauten auch
zweifelhafte mit Reichsbürgschaft.
Anträge nimmt entgegen:
Peter Schep
Bochum, Südwallweg 13, Ruf 61610

Wenn Grundstücke
neue Besitzer
suchen...
Ernsthafte Inter-
essenten verleiht
ihnen eine Anlei-
he im „Bochu-
mer Anzeiger“

Wer
in der Defaka kauft,
wird in allen Punkten
gut beraten
Defaka
Deutsches Familien-Kaufhaus GmbH
Essen, am Hauptbahnhof 11

Alles für Schule, Haushalt und Büro
in der Schreibwarenhandlung
BOCHUM
Kortumstraße 39
Sammel-Nr. 63446
DORMUND
Ostenhellweg 47
Sammel-Nr. 24945

Bequemer
kann es doch nicht sein!
Jetzt Dauerwellen von Pracht —
gepflegt und gut frisiert sind Sie
dann bis in den Sommer hinein.
Für wenig Geld eine stete Freude
sind Dauerwellen von
Salon und Parfümerie
Pracht
Kortumstr. 3 und Parkhotel
Königsallee — Ruf 67418
Im der Stadt

Baumeister & Schmidt
Das Fachgeschäft für den gut gekleideten Herrn / Kortumstraße 67
Zum neuen Sommeranzug darf der
neue Hut ebenso wenig fehlen, wie
das moderne Oberhemd und die
flotte Krawatte von

Karsamstag
den 23. März dieses Jahres, bleiben unsere Kassenräume
geschlossen
Städtische Sparkasse, Bochum
Kommunalbank A. G., Bochum

Dresdner Bank
Siebenundsechzigste ord. Hauptversammlung
Hiermit werden die Aktionäre zur siebenundsechzigsten
ordentlichen Hauptversammlung, die
Freitag, den 12. April 1940, mittags 12 Uhr
im Bankgebäude Dresden, König-Johann-Straße 3
stattfinden wird, eingeladen.
Tagesordnung:
1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Jahresabschlusses
für 1939 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinns.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des
Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl des Abschlußprüfers.
Jeder Aktionär ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung
berechtigt. Um in dieser stimmen oder Anträge stellen zu können,
müssen die Aktionäre ihre Aktien gemäß § 19 der Satzung spä-
testens bis zum 9. April ds. Js. einschließlich
bei der Dresdner Bank in Dresden oder Berlin
bei der Länderbank Wien Aktiengesellschaft, Wien
oder bei einer Niederlassung dieser Institute bis zum Ende der
Schalterkassenstunden hinterlegen und bis zur Beendigung der
Hauptversammlung dort belassen. Für den Fall einer Hinter-
legung bei einem deutschen Notar oder einer Wertpapier-
sammelbank ist der Hinterlegungsschein am zweiten Tag vor der
Hauptversammlung der Dresdner Bank in Dresden einzureichen.
Berlin — Dresden, den 20. März 1940.
Der Vorstand:
Schippel Busch

Englische
brechermanie
Dohitsgebiet
außerdem
morgen.
Heber &
1000 Meter
englische er-
fachte einen
Nachrichtenbü-
buch Schiffe
ber dänischen
aber nicht ge-
Heber &
an der weite
etwa 75 Kilo-
see trennt.
zwei Flug-
lichterwerke
Gegend. Die
zerstört wor-
Bunder finit
kurz darauf
Flugzeug, in
geworfen. In
Sande sämt-
trümmert.
Bombardie-
Neue Ge-
abwürfe brin-
im Laufe 16
offen sprich-
von Spitema-
folge der Be-
schleichen ab-
geworden.
daß die Ge-
bänderte
Gegen 9
rien Gebiete
feindliche A-
flieger und
Bomben ab-
Flugzeuge in
um mehrere
Weiter
zweimal br-
ben belegt
ter aufge-
unterfucht
etwa 28 Ri-
vergangenem
noch vorm
daß die Be-
worden finit
gefunden.
Stärkste
Der un-
schen Luft-
allein in d-
regung her-
wenn man
nach Beginn
sichtlich
dient worden
Säuler der
englischer
große Weu-
nen Bomb-
mittel we-
Beobachtung
Bomben üb-
In Gebiete
alarmiert.
Stunde au-
fionen fleig-
trat lang-
Nicht
Bemohner
in Erregung
verrichtet
geschloße
Neutralität
Nertum“
Smei der
bon einem
nieder, ob-
Die m
bei
Das
Am 19
zeuge die
einigen Ri-
wurde ge-
Schaden
Bäcker.
deutsche
Im 3
den briti-
Dohitsge-
Englis-
Ioge von
Iniel Sul-
der deut-
geben. A-
laim den
als die b-
und über
Eile hat